

Another ONE

Der unter 900 Euro zu habende Cyrus ONE geriet 2016 zum derart bahnbrechenden Erfolg, dass die Briten nun bereits eine „aufgebohrte“ Version im Programm haben. Für 1300 Euro bietet das Gerät einen DAC, Bluetooth aptX HD sowie Weiterentwicklungen in Verstärker- und Netzteil.

Im Grunde war der 2016 vorgestellte Cyrus ONE das perfekte Produkt. Ein mehr als komplett ausgestatteter kleiner Vollverstärker mit satt Leistung und moderner Ausstattung im höchst attraktiven Kleid – noch dazu zum verführerischen Preis. Ein Verstärker in der Tradition seines Urahnen, des ONE von 1984, mit dem wir uns in STEREO HiFi Classics ausgiebig beschäftigt haben, freilich als zeitgemäße Reinkarnation mit Bluetooth und auf Klangqualität gezüchteter Hybrid-Class-D-Endstufe.

Doch das Bessere ist des Guten Feind, könnte man meinen. Und deshalb folgte dem Bestseller, auf den offenbar nicht wenige geradezu gewartet hatten, ein größerer Bruder namens ONE HD. Zwar wird der ONE durch die Existenz des

HD keinen Deut schlechter. Man sollte den ONE HD eher als Bestätigung für ein gelungenes, stimmiges Konzept sehen. Aber schauen wir uns in Ruhe an, was die Briten an ihrem bereits tollen Angebot weiter verfeinert haben – oder haben wollen.

Gegenüber den bisherigen Cyrus-Vollverstärkern sparte man auch beim HD das typische Metall-Gussgehäuse und die aufwendige Fernbedienung ein, als moderner Vertreter seiner Gattung soll die neue Serie nämlich vorzugsweise per Smartphone-App bedient werden.

Freilich versteht der ONE auch gebräuchliche Fernbedienungscodes, ist also gegebenenfalls auf eine Universalfernbedienung gut zu sprechen. Um weitere Fragen, die auch wir stellten, gleich

abzufangen: Nein, es wird keinen passenden konventionellen Player (z. B. CD) zum ONE (HD) geben. Man sieht das sehr universelle ONE-Konzept als Alternative zu den spezialisierten Baustein-Systemen, für die Cyrus bekannt ist. Zudem bleiben beide ONE-Verstärkerversionen parallel im Programm. Da beide Versionen aber abgesehen von Bluetooth nicht streamen können, drängt sich eine entsprechende Erweiterung Richtung Streaming auf. Die kann man sich in Huntingdon für die ONE-Baureihe auch durchaus vorstellen. Auf Deutsch: Sie wird kommen, mutmaßlich schon bald.

Avantgardistisch

Apropos Bluetooth: Mit dem brandneuen Bluetooth aptX HD ist der ONE HD

seiner Zeit voraus, denn entsprechend ausgestattete Smartphones sind derzeit noch rar, doch selbstredend werden sie folgen und die beliebte Bluetooth-Nutzung weiter befeuern.

Der neue, aufgewertete Cyrus ONE trägt den Namenszusatz HD aber nicht nur wegen dieses Ausstattungsdetails, sondern weil man ihm in Huntingdon zudem ein digitales Herz einpflanzte, das sich sehen und selbstverständlich erst recht hören lassen kann.

Erstmals in der Cyrus-Historie wählte man nämlich statt bewährter Burr Brown-Chiptechnologie den von ESS stammenden, in der übrigen audiophilen Welt zudem bestens beleumundeten SABRE-Wandlerbaustein als DAC aus, um dem Cyrus ONE HD auch für die Verwaltung und Steuerung externer

Digitalquellen das Zepter in die Hand zu geben.

Hybrid-Verstärker

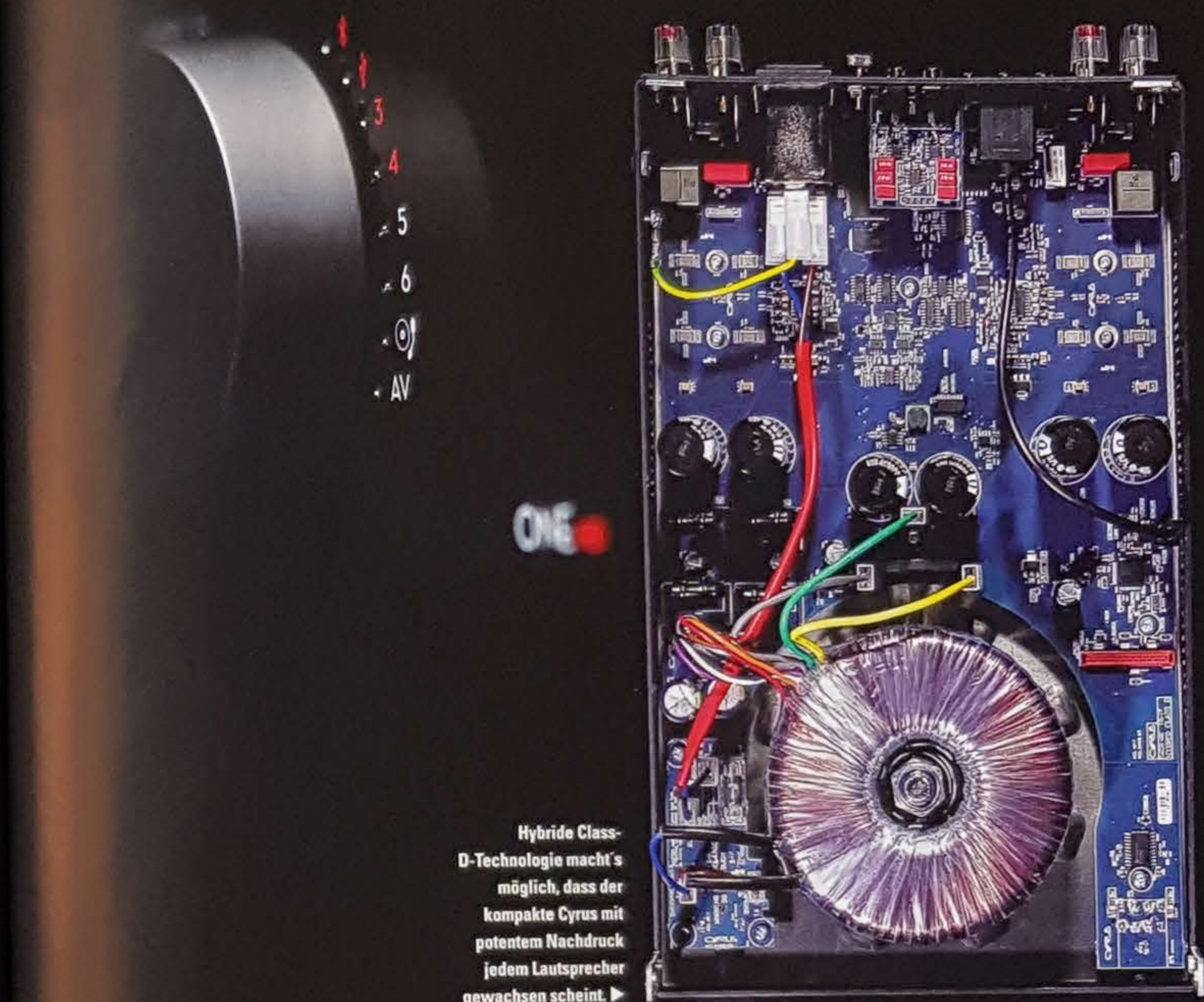
An Leistung nahm der HD gegenüber dem kleinen Bruder zwar nominell nicht zu, aber erstens war der bereits sehr potent ausgestattet worden und zweitens bedeutet das ja keineswegs, dass die Ingenieure nicht Hand angelegt hätten. Bereits die mit Linear-Netzteilen kombinierten Class-D-Schaltungen in der Lyric und der 200er-Endstufe kann man gut und gerne als Botschafter dieser Technologie bezeichnen, da sie Vorurteile klanglich recht überzeugend wegzufegen vermochten. Doch nun hat die Entwicklungsabteilung die immerhin vierte Generation der Hybrid-Verstärker implementiert und damit eine neue Stufe gezündet.

Unser erster Kontakt mit dem Cyrus ONE HD in München bestand darin, ein Kari-Bremnes-Stück über eine KEF Reference 5 dargeboten zu bekommen, das wir erst kurz zuvor über eine sechsstellig kostende amerikanisch-italienische Verstärker-Lautsprecher-Kombination hatten genießen dürfen. Das Verblüffende daran war allerdings, dass das britische Ensemble dem trotz des vielfachen Preises nur wenig nachstand. Der musikalische Vortrag war farbenprächtig, groß und flüssig, ebenso bis in den Subbass kontrolliert wie musikalisch beeindruckend. Eine überragende Vorstellung für einen Verstärker, der nur halb so groß ist wie ein Schuhkarton.

Okay, das kennen Fans der Marke Cyrus zwar schon, aber eher von den legendären Class-AB-Vertretern, die dem



▲ Das nahezu symmetrische, extrem aufgeräumte Design des Cyrus ONE ist aus unserer Sicht ein veritabler Hingucker.



Hybride Class-D-Technologie macht's möglich, dass der kompakte Cyrus mit potentem Nachdruck jedem Lautsprecher gewachsen scheint. ▶

einen oder anderen Boliden der Mitbewerber den Angstschweiß auf die Platinen treiben konnten.

Der macht Musik

Die Gründe dafür sind einfach: Man ist bei Cyrus grundsätzlich nie mit dem Erreichten zufrieden, sondern testet bis auf Bauteilebene hinab, ob es nicht noch einen Tick besser klingen kann. Deshalb ist der typische Cyrus-Auftritt auch von einem rhythmischen, mühelosen Drive geprägt, der das Auditorium mit in die Musik hineinzieht. Tatsächlich ist dieses Gefühl beim neuen HD noch etwas stärker geworden als beim ersten ONE der „neuen Zeitrechnung“.

Der Hersteller sieht Class D nicht als Kompromiss, sondern als echte Alternative, die sich nach Aussage von Geschäftsführer Simon Freethy in kritischen Hör-sitzungen auch gegen Class-AB-Lösungen durchzusetzen vermochte. Auch für notorische Skeptiker unter den HiFi-Fans ist es wohl an der Zeit, sich mit Class D intensiver zu beschäftigen. Freilich hat Cyrus mit seiner Impedanzfassung auch eine Technologie an der Hand, die den angeschlossenen Lautsprecher analysiert und die für ihn wirksame Last so in die Gegenkopplung einbezieht, dass Verstärker und Box eine stramme Einheit mit linearisiertem Frequenzgang bilden, wo manch andere Class-D-Verstärker bei unterschiedlichen Impedanzen eher trompetenförmig auseinanderdriftende Frequenzschriebe erzeugen.

Phono-MM, 32-Bit-DAC (PCM/DSD, USB, Koax, Toslink), Bluetooth und zwei Paar Lautsprecher-ausgänge machen den Coup perfekt. ▶



STICHWORT

Class D
Verstärkerprinzip, das durch Übersetzung des Musiksignals in Pulse unterschiedlicher Breite enorme Ausgangsleistungen (fast) ohne Verlustwärme ermöglicht. Da keine echte Wandlung stattfindet und das Signal allein durch HF-Filterung am Lautsprecherausgang nutzbar bleibt, ist es analog, nicht digital.

Dass man derartige Schwächen insbesondere aus der Anfangszeit von Class D als solche auch wahrnimmt, liegt auf der Hand.

Das Messequipment reagiert bei Class D immer noch allergisch, aber das gilt natürlich für alle Schaltverstärker mit Pulsweitenmodulation, selbst wenn sie wie der Cyrus ein lineares Netzteil verwenden. Die Abtast-/Schaltfrequenzen stören das Nutzsignal messbar deutlich, auch wenn diese Störung meist weit außerhalb der unmittelbaren Wahrnehmung liegt.

Stromspender

Der kleine Cyrus kann aber offenbar tatsächlich selbst Lasten an die Kandarrene nehmen, an denen weitaus größere Verstärker – aller Funktionsklassen – mitunter wenig Land sehen. In Watt Ausgangsleistung reden wir beim Cyrus ONE HD von stattlichen knapp 100 an acht und über 160 an vier Ohm, für die kurzfristige Impulsverarbeitung werden gar über 200 Watt mobilisiert. Dass Watt nicht gleich Watt bedeutet, kann man sich aber immer wieder dadurch klarmachen, dass die Einheit Watt immer noch das Produkt aus Spannung (Volt) und Stromstärke (Ampère) ist und ein Verstärker, der zwar hohe Spannungen, aber wenig Strom liefern kann, trotz hoher Nominaleistung an stromhungrigen Lautsprechern (geringe Impedanz/komplexe Last) geradezu in die Knie geht.

Gemäß Cyrus bringt die verbaute Endstufe auch Stromspitzen bis nahezu 80 (!) Ampère auf, wenn es denn mal sein muss. Die Physik wird hier also nicht auf den Kopf gestellt, noch immer ist letztlich

die Stromlieferfähigkeit für die Kontrolle über den Lautsprecher entscheidend, das war sogar schon beim auf dem Papier längst nicht so starken Cyrus ONE von 1984 so und sorgte seinerzeit für den legendären Ausnahmeklang selbst gegen japanische Boliden. Die Puste geht auch der neuen ONE-Generation so schnell nicht aus.

Und so klingt der HD dann auch. Im direkten Shootout kann er sich tatsächlich sogar – zweifellos aufgrund der vorgenommenen Detailverbesserungen sowohl im Vor- als auch im Endverstärkerteil – noch ein paar Finger breit vom bereits sehr guten ONE (Test STEREO 12/16) distanzieren. Er wirkt insgesamt noch etwas farbiger, frischer und flinker sowie souveräner. Gerade Richtung niedriger Impedanzen legte er aber auch messtechnisch enorm zu und liefert gleich 35 Watt oder 30 Prozent mehr an vier Ohm als der ONE im Test 2016. Klar hört man das.

Überzeugungstäter

Yellos „Oh Yeah“ reißt einen mit seiner enormen Detailfülle, Abbildungsgröße und Dynamik bis in die tiefen Register geradezu vom Stuhl! Der Vortrag

ist enorm klar und detailliert, mühelos und absolut begeisternd. Auch bei Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ wahrt der kleine Schwarze den Über- und Durchblick und setzt die tendenziell mitunter durchaus beißenden Violinen in ein angenehmes Licht. Das gelungene Timbre dieses Verstärkers zeigt sich schließlich auch überzeugend mit Tori Amos' facettenreich-zerbrechlicher Stimme bei „Winter“, das sie live beim Festival in Montreux vortrug. Emotion pur, die der Cyrus begeisternd zu vermitteln weiß.

Die Cyrus-Jungs mögen mir verzeihen, wenn ich das aber nur allenfalls vergleichbar gut finde wie die besten Class-AB-Vollverstärker der mir sehr geläufigen Marke – und nicht unbedingt besser. Das liegt einfach daran, dass die schon so musikalisch und rhythmisch begeisternd waren. Das erreichte Niveau ist damit allerdings schon verdammt und für viele verblüffend hoch. Ich persönlich hätte nicht gedacht, dass man mit Class D bei einem 1300-Euro-Verstärker so weit kommt.

Tolles Paket

Muss man nun als stolzer Besitzer den ONE gegen einen HD tauschen? Nein, nicht unbedingt. Wenn Sie den DAC nicht brauchen und auch Ihr Smartphone (noch) nicht via HD-Bluetooth nutzen (können), bleibt alles im Wesentlichen beim Alten und Sie besitzen bereits einen optisch wie technisch hervorragend gemachten kleinen Amp, der Ihnen ans Herz wachsen und die Ohren immer wieder begeistern wird.

Aber der HD klingt in der Praxis unter allen Umständen mehr als nur einen Hauch besser und bietet mit seinem D/A-Wandler satt mehr Gegenwert, der die rund 400 Euro Mehrpreis aussticht. Beim Neukauf würden wir deshalb wohl eher das größere Modell wählen. Überhaupt ist hier ein hervorragendes Gesamtpaket entstanden, das fast schon mehr Anlage als Vollverstärker ist. Vor dem Kauf gilt aber wie immer: Glauben ist prima, selbst anhören aber Pflicht! Ein großer Wurf!

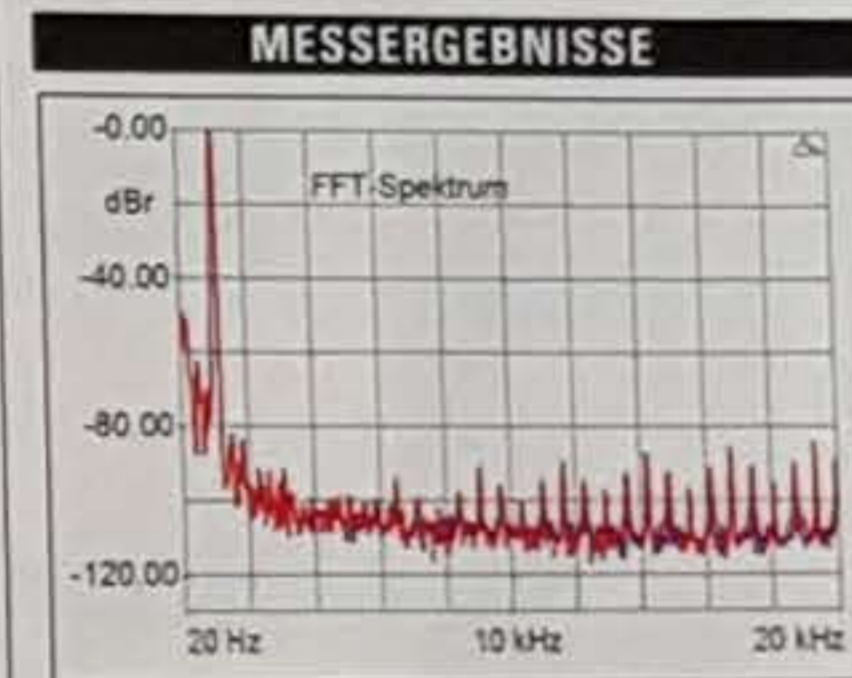
Tom Frantzen

CYRUS ONE HD



um 1300 €
Maße: 22 x 9 x 39 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre
Kontakt: Bellevueaudio
Tel.: +49 2303 3050178,
www.bellevueaudio.de

Moderner, attraktiver Vollverstärker mit hoher Leistung sowie Top-Ausstattung und musikalischen Klangeigenschaften. Ein echtes „Muss-ich-haben-Produkt“!



Rauschabstand bez. auf 24 Bit	83 dB
Rauschabstand bez. auf 16 Bit	81,4 dB
Rauschabstand Digital Null	86 dB
Klirrfaktor bei -9dBFS	0,008 %
Wandlerlinearität bei -90dBFS	0,4 dB
Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm)	95 W/163 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)	208 W
Klirr. bei 50mW/5W/1dB Pmax	0,2 %/0,007 %/0,03 %
Intermod. 50mW/5W/1dB Pmax	0,008 %/0,002 %/0,03 %
Rauschabstand bei 50mW/5W	65,2 dB/80,7 dB
Rauschabst. Phono MM (5 mV für 5 Watt)	63,3 dB(A)
Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	200/167/17
Oberer Grenzfrequenz (-3dB/40hm)	55 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	62,3 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	/19,2 W(223 Volt)

AUSSTATTUNG
Fernbedienung optional (Bedienung über App), Phono-MM, drei Analogeingänge plus fixer AV-Direkteingang, PCM/DSD-fähiger 24 Bit/192 kHz-DAC (koaxial, optisch, asynchron USB), Bluetooth aptX HD, Pre Outs, Kopfhörer-Amp

STEREO-TEST
KLANG-NIVEAU 66%
PREIS/LEISTUNG
★★★★☆
EXZELLENT



EXKLUSIV IM QVK-SHOP!

Dynavox VT-80 Kompakt-Verstärker



QVK-Preis! 119,90 €
Bestell-Nr.: 207466

Dynavox Perfect Sound Lautsprecherkabel



QVK-Preis! 29,90 €
2 x 2 m - Bestell-Nr.: 207297

2 x 3 m - Bestell-Nr.: 207298
2 x 5 m - Bestell-Nr.: 207299

Dynavox TC-2000 Phonovorverstärker



QVK-Preis! 59,90 €
Bestell-Nr.: schwarz: 207448 / silber: 207449

Wöchentliche Angebote auf unseren Social Media Seiten



Südring 14 • 76473 Iffezheim
Tel.: 07229 / 18 29 800 • Fax: 07229 / 18 29 809
info@qvk-shop.de • www.qvk-shop.de